

Einladung

Vor der Gedenkstunde für den Frieden im Rathaus lädt die Stadt Greven um 11 Uhr zu einer Schweigeminute für die beiden gehängten polnischen Zwangsarbeiter Franciszek Banaś und Waclaw Ceglewski auf dem Marktplatz ein. Dort wurden 2017 durch den Künstler Gunter Demnig zu deren Gedenken Stolpersteine verlegt.

An die Gedenkstunde im Rathaus schließen sich die Kranzniederlegungen am Ehrenmal „Drei Jünglinge im Feuerofen“ an der Lindenstraße (ca. 12.30 Uhr) und auf dem Friedhof Saerbecker Straße (ca. 13.00 Uhr) an. Zu der Kranzniederlegung durch die Stadt Greven am Ehrenmal wird der MGVC Concordia singen. Im Anschluss wird auf dem Friedhof Saerbecker Straße ein Kranz an den Gräbern gefallener deutscher Soldaten niedergelegt. Danach findet die Kranzniederlegung der Stadt Greven an den Gräbern von Zwangsarbeiterinnen, Zwangsarbeitern und ihren Kindern statt. Das Gedenken an die Zwangsarbeiter auf dem Friedhof Saerbecker Straße wird dieses Jahr durch den Geschichts-Leistungskurs des Abiturjahrgangs des städtischen Gymnasiums Augustinianum gestaltet.

Sie sind herzlich eingeladen, an der Schweigeminute auf dem Marktplatz sowie an der Gedenkstunde für den Frieden im Rathaus und den anschließenden Kranzniederlegungen teilzunehmen.

Bitte melden Sie sich bis zum
10. November 2022 für die Gedenkstunde
verbindlich unter archiv@stadt-greven.de
oder 02571/920358 an.



Volkstrauertag 2022 Gedenkstunde für den Frieden

Sonntag, 13. November 2022, 11.30 Uhr
Rathaus der Stadt Greven

Bildnachweise:

Titelseite:

- Friedensstein mit Peace-Zeichen und Ukrainefarbe, 22.03.2022: Annette Meyer, Pixabay Licence (<https://pixabay.com/de/service/license/>) [Bildausschnitt bearbeitet].

Innenseiten:

- Foto 9-storey residential building in Kyiv (Bohatyrka Street) after shelling 14 March 2022 during Russian invasion of Ukraine. One person is known to be killed and 3 persons hospitalized, 14.03.2022: State Emergency Service of Ukraine / CC-BY-4.0 DE (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>) [Bildausschnitt bearbeitet].
- Foto Briefmarke „Russian warship, go...! Glory to Ukraine!“, 12.04.2022: Boris Groh / © nach Art. 10 ukrainischen Gesetzes über Urheberrecht und verwandte Rechte (https://en.wikisource.org/wiki/Ukraine_Law_on_Copy_right_and_Related_Rights), [Bildausschnitt bearbeitet].
- Foto Kundgebung auf dem Pariser Platz in Berlin gegen den Einmarsch Russlands in die Ukraine vor dem mit der ukrainischen Flagge beleuchteten Brandenburger Tor, 24.02.2022: Leonhard Lenz / CCO 1.0 Universal (<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.en>) [Bildausschnitt bearbeitet].
- Foto Tobias Debiel: Bettina Engel-Albustin.
- Foto Drei Jünglinge im Feuerofen: ©Katja Langweg-Meyer.

Herausgeber:

Stadt Greven · Der Bürgermeister
Fachdienst Organisation
Rathausstraße 6 · 48268 Greven
Telefon 02571 920358
www.greven.net

Stadt Greven
Der Bürgermeister

Volkstrauertag 2022 Gedenkstunde für den Frieden



Einladung

Sonntag, 13. November 2022, 11.30 Uhr
Rathaus der Stadt Greven

„Keine Aussicht auf Frieden? Europa in Zeiten des Krieges“

Prof. Dr. sc. pol. Tobias Debiel,
Lehrstuhl Internationale Beziehungen und
Entwicklungspolitik
Universität Duisburg - Essen



Die Grevener Gedenkstunde für den Frieden

Der Volkstrauertag ist der offizielle Gedenktag für die Opfer der beiden Weltkriege und des Nationalsozialismus. Mit der Gedenkstunde für den Frieden am Volkstrauertag hat die Stadt Greven seit Jahren eine Form des Gedenkens gefunden, die eine inhaltliche Auseinandersetzung über einen besonderen thematischen Schwerpunkt sucht. In diesem Sinne widmet sich die Gedenkstunde intensiv den vielen Gesichtern von Gewalt, Ungerechtigkeit und Krieg und zugleich dem Bemühen um eine gerechte, gewaltfreie Gesellschaft und neuen Ansätzen einer Friedenskultur.

„Keine Aussicht auf Frieden? Europa in Zeiten des Krieges“

„Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat zahlreiche Gewissheiten in Europa erschüttert. Eine derart flagrante Verletzung des Völkerrechts galt vielen als unvorstellbar, ebenso die imperiale Begründung der Aggression. Der Krieg bringt unfassbares Leid, die europäische Friedens- und Sicherheitsordnung liegt in Trümmern. Die Ausweitung der Gewalt über die Ukraine hinaus erscheint möglich, selbst die Gefahr einer atomaren Eskalation besteht. Die Lage ist

in dieser Hinsicht mindestens so bedrohlich wie in Hochzeiten des Kalten Krieges. Der Volkstrauertag gibt Anlass, über die Ursachen des Scheiterns von Bemühungen nachzudenken, kollektive Gewalt zu vermeiden und Frieden zu ermöglichen: Welche Entwicklungen wurden übersehen? Wo gab es Fehleinschätzungen? Vor allem aber mahnen die Opfer von Krieg und Gewalt uns, nicht vollständig der Logik des Krieges zu verfallen, sondern auch in scheinbar aussichtslosen Zeiten nach diplomatischen Lösungen für eine Beendigung der Gewalt zu suchen.“

Zur Person



Prof. Dr. Tobias Debiel lehrt Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik an der Universität Duisburg-Essen. Er ist dort stellvertretender Direktor des Instituts für Entwicklung und Frieden (INEF) und baute als Gf. Direktor das 2012 gegründete Käte Hamburger Kolleg „Politische Kulturen der Weltgesellschaft“ mit auf. In seiner

Forschung beschäftigt er sich u.a. mit Krisenprävention, Gewaltkonflikten sowie dem Wiederaufbau kriegszerrütteter Gesellschaften.

Gedenkstunde für den Frieden Programm

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)

Sonate f-moll für Fagott und Basso continuo – Triste und Vivace

Begrüßung und Einführung
Dietrich Aden
Bürgermeister der Stadt Greven

Carl Maria von Weber (1786 – 1826)

Konzert für Fagott und Orchester F-Dur
Op. 75 - Adagio

Ansprache
Prof. Dr. sc. pol. Tobias Debiel
Universität Duisburg - Essen
Lehrstuhl Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik, Direktor des Instituts für Entwicklung und Frieden

Edward Elgar (1857 – 1934)

Romance für Fagott und Klavier Op. 62

Musikalische Gestaltung:
Carla Schwarberg, Fagott
Sebastian Kurz, Klavier

Schülerin und Lehrer der Musikschule Greven/
Emsdetten/Saerbeck